

1. Erläuterung, Begründung und Gesamtübersicht des Wirtschaftsplanes 2006

1. Gesamtübersicht

- 1.1. Die Einnahme- und Ausgabestruktur der Stadtwerke Coswig (Anhalt) stellt sich im Erfolgsplan wie folgt dar:

	EURO
Erträge	2.514.600
Aufwendungen	2.514.600
Überschuss	0

Die o.a. Gesamtsumme setzt sich aus den Einzelpositionen zusammen. Die Einzelpositionen sind im Erfolgsplan (Seite 35) ersichtlich.

Damit ist im Erfolgsplan des Eigenbetriebes auf der Einnahmenseite gegenüber der Ausgabenseite ein ausgeglichenes Ergebnis zu verzeichnen. Dieses begründet sich dadurch, dass erste Auswirkungen des in den letzten Jahren gefahrenen strikten Sparkurses, langsam zu greifen beginnen. Es ist aber zu erwähnen, dass der Verbrauch von Trinkwasser im Jahr 2005 wiederum gesunken ist. Der Jahresverbrauch liegt jetzt bei rund 382.500 Kubikmeter. Dieses bedeutet wiederum einen nicht unerheblichen Ausfall auf der Einnahmenseite, bei ständig steigenden Kosten auf der Ausgabenseite. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wird seitens der Betriebsleitung eine Neukalkulation der Preise im Bereich Trinkwasser durch eine entsprechend versiertes Fachunternehmen angestrebt.

- 1.2. Die mit dem Stadthaushalt der Stadt Coswig (Anhalt) korrespondierenden Finanzwerte sind abgestimmt und stimmen in den Plandokumenten wie folgt überein:

- stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Stadthaushalt	310.600,00 Euro
- stadtwirtschaftliche Dienstleistungen allgemeine Verwaltung (VWG)	1.000,00 Euro

- 1.3. Die zur Finanzierung der Investitionen erforderlichen Mittel werden sämtlich aus Eigenmitteln finanziert.

2. Schwerpunkte der Leistungsbereiche

- 2.1. Trinkwasserversorgung

Die Fokussierung der investiven Maßnahmen im Geschäftsbereich Trinkwasser ist hauptsächlich auf die Anfang des Jahres 2007 beginnende

Baumaßnahme Rosenstraße – und damit in Zusammenhang stehende Breitscheidstraße - gerichtet. Dazu ist es für das BV Rosenstraße notwendig, in diesem Jahr (2006) die HOAI Leistungsphasen 2, 4 bis 7 zu beauftragen. Weiterhin sind Mittel für eine mögliche Neubohrung des Brunnen 1 eingeplant. Um die Fixkosten in diesem Bereich zu minimieren und so gering als möglich zu halten, wurden 2 AN aus dem Bereich Trinkwasser ausgegliedert und in den neuen Bereich „Service“ eingegliedert.

2.2. Wärmeversorgung

Mit der Durchsetzung energiewirtschaftlicher Maßnahmen, insbesondere in der Wohnungsbaugesellschaft und der Wohnungsgenossenschaft in den letzten Jahren (Wärmeisolierung, Austausch der Fenster, usw.) und Sparmaßnahmen der Bewohner, hatte sich der Megawattverbrauch ständig verringert. Im Jahr 2001 hatte er mit einer Höhe von 3.752,59 MWh seinen bisherigen absoluten Tiefststand erreicht. Im Jahr 2003 hingegen betrug er 5.118,95 MWh, welches den Höchststand darstellte. Im Jahr 2004 wurden 4.926,37 Megawattstunden verbraucht und im Jahr 2005 betrug der Verbrauch 4.402,12 MWh, so dass auch hier ein Rückgang zu verzeichnen war. Dieses ist sicherlich auch eine Folge des in den letzten Jahren (seit 2004) auf dem Weltmarkt explosionsartig angestiegenen Roh- und Heizölpreises, was dazu führte, dass die Stadtwerke im Monat August eine Anpassung der Abgabepreise vornehmen mussten.

2.3. Bewirtschaftung der Fähre

Im Bereich der Fähre ist herauszustellen, dass die im Stadtrat getroffenen Festlegungen

- zur betriebsorganisatorischen Stilllegung in den Monaten Januar und Februar
- die durchgeführte Grundrevision der Fähre
- der Abschluss des Haustarifvertrages mit einer wöchentlichen Stundenzahl von 36 h pro Woche und Arbeitskraft
- die festgelegte Anpassung der Fährtarife

sich grundsätzlich als gute betriebswirtschaftliche Entscheidung erwiesen haben.

Die Fährsaison verlief zufriedenstellend, auch wenn die geplanten Fährerlöse nicht erreicht werden konnten. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Tatsache, daß eine Tendenz „vom Auto zum Fahrrad“ zu verzeichnen war, was eine Veränderung der Gebühren darstellte. Es ist davon auszugehen, daß der Trend sich sicherlich fortsetzen wird. Der abgeschlossene Haustarifvertrag wurde bis zum Jahr 2007 verlängert. Mit Beginn dieses Jahres wurde zwischen der Stadt Coswig (Anhalt) und den Stadtwerken Coswig (Anhalt) ein Betreibervertrag geschlossen.

2.4. Bereich Stadtwirtschaft

Im Bereich der Stadtwirtschaft besteht die Aufgabenstellung darin, über eine

beständige Leistungssteigerung die durch den Zugang an zu bewirtschaftenden Flächen zusätzlichen Anforderungen durchzusetzen. Dabei sind nach wie vor verstärkt die Bestrebungen durchzusetzen, auch in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft die stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen anzubieten und zu realisieren. Weiterhin sollen, gemäß Forderung des Betriebsausschusses, die Leistungen für Dritte weiter erhöht und angeboten werden.

2.5. Bereich Flämingbad

Der Bereich Flämingbad ist durch seine absolute Abhängigkeit vom Wetter nach wie vor als Sektor mit starkem betriebswirtschaftlichem Risiko anzusehen. Durch die Nutzung von Synergieeffekten, z. Bsp. mit der Stadtwirtschaft, konnte zwar eine sichtbare Verbesserung der Einnahme- und Ausgabestruktur gegenüber den Vorjahren, als sich das Flämingbad noch bei der Stadt befand, erreicht werden, doch wurden auf Grund des letztendlich doch sehr durchwachsenen Sommers 2005 die erforderlichen Besucherzahlen nicht erreicht. Durch gezielte Maßnahmen konnten jedoch Personalkosten gesenkt werden.

Mit Beginn dieses Jahres wurde zwischen der Stadt Coswig (Anhalt) und den Stadtwerken Coswig (Anhalt) ein Betreibervertrag geschlossen.

2.6. Kreditaufnahme

Durch die Erhöhung der Gesamtkosten des BV Ersatzneubau Wasserwerk Coswig (Anhalt), Standort Wörpen, war es erforderlich seinerzeit zur Kostenfinanzierung den damaligen Kassenkredit in Anspruch zu nehmen. Dieser Kassenkredit sollte, in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss, unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahme in einen langfristigen Kredit umgewandelt werden. Dieses wurde im Jahr 2002 jedoch versäumt. Um den finanziellen Handlungsspielraum und die damit verbundene finanzielle Flexibilität der Stadtwerke wieder herzustellen und der Beschlussfassung Rechnung zu tragen, macht es sich erforderlich, ein Darlehen in Höhe von 250 T€ aufzunehmen und somit diesen Kredit umzuwandeln und wieder einen Kassenkredit zur Verfügung zu haben.

3. Langfristiger Investitions- und Finanzplan

- 3.1. Die langfristigen Investitions- und Finanzpläne werden durch die Aussage bestimmt, dass in den Folgejahren bis 2010, bis auf die Rosenstraße, die Finanzierung der Investitionen ausschließlich durch Eigenmittel erfolgt und damit eine weitere Kreditaufnahme nicht erfolgt. In den Geschäftsjahren 2006 bis 2008 kann keine Kreditumschuldung erfolgen, da vertraglich vereinbarten Zinsbindungsfristen noch nicht abgelaufen sind. In den folgenden Jahren (ab 2009) erfolgt mit Ablauf der bisherigen Zinsbindungsfrist von bestehenden Krediten eine Umschuldung in der jeweiligen Höhe des Restkredites.

Für das Jahr 2006 ist folgender Kredit relevant:

Höhe	Verwendungszweck	Zinsbindung
102.258,38	Archäologie Buroer Feld	30.05.2006

Dieser Kredit für die Archäologie Buroer Feld entfällt zukünftig vollständig.

- 3.2. Der langfristige Investitionsplan beinhaltet unter anderem die Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlussleitungen im innerstädtischen Bereich. Diese Maßnahmen sind gleichzeitig Bestandteil des Bleileitungsprogramms. Die konkreten Bereiche sind dazu weiterführend mit dem Bauausschuss – Bauamt sowie dem Abwasserverband über die gemeinsame Durchführung der Maßnahmen im Detail abzustimmen. Innerhalb des Investitionsplanes des Jahres 2006 zeichnet sich als weitere ständige Maßnahme die Auswechslung der Trinkwassermesseinrichtungen und die bereits erwähnte Neubohrung des Brunnen 1 ab.

Vorgesehen ist im Jahr 2006 dabei auch der Abriss des Wasserturmes I. Hierfür wurden Verhandlungen mit der ADB Coswig (Anhalt) GmbH aufgenommen.

Die durch die Außerbetriebnahme und den geplanten Abriss des Wasserturmes I erforderliche Anpassung des Grundschutzes im Bereich des ADB erfolgte bereits im Jahr 2003, so dass hierfür keine Mittel mehr gebunden werden.

4. Stellenplan

Der Stellenplan ist seit der im Jahr 2004 erfolgten diagonalen Diversifikation unverändert. Daraus resultierend sind in den Stadtwerken gegenwärtig 27 MA, mit insgesamt 23,81 VbE unbefristet beschäftigt.